

Vorlage Nr. 279/11

Betreff: **Veröffentlichung der CO2-Bilanz der Stadt Rheine**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Haupt- und Finanzausschuss	28.06.2011	Berichterstattung durch:	Herrn Schulte-de Groot Herrn Wermers					
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge		Einzahlungen		
Aufwendungen		Auszahlungen		
Finanzierung gesichert				
<input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein		
durch				
<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt				
<input type="checkbox"/> Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt				
<input type="checkbox"/> sonstiges (siehe Begründung)				

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt der Veröffentlichung im Rahmen des Partizipationsprozesses zu.

Begründung:

Im Rahmen der kontinuierlichen Fortschreibung der CO₂-Bilanz für die Stadt Rheine bildet sich ein positives Zwischenergebnis ab. Die Erhebung für die Jahre 1990 bis 2009 ist abgeschlossen. Zur Erstellung der Bilanz wird das Online-Programm ECO-Region genutzt. Die Kosten für die Nutzung übernimmt seit 2011 das Landesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV). Für die nächsten 3 Jahre ist die finanzielle Absicherung gegeben. ECO-Region ist ein vom Klimabündnis entwickeltes Programm, welches es jeder Kommune ermöglicht, mit bereits vorhandenen Daten eine Startbilanz zu erstellen. Je mehr Daten regional erhoben werden, desto spezifischer ist die Bilanzierung. In die Berechnung für die Stadt Rheine fließen spezifische Daten bezüglich der Einwohnerstatistik, der Beschäftigtenstatistik, der Energieverbräuche kommunaler Liegenschaften, der kommunalen Flotte (ab 2000) und der gemeldeten Kraftfahrzeuge ein. Anhand dieser und zusätzlicher bundeseinheitlicher Statistiken wurden die CO₂-Emissionen der Stadt Rheine berechnet. Eine Ausgabe dieser Daten ist auf vielfache Weise möglich. Um einen Vergleich mit anderen Kommunen oder dem Bund zu ermöglichen, wurde die Größe CO₂ in Tonnen pro Einwohner und Jahr ($t\ CO_2 / [Einw. \cdot a]$) gewählt. Als Richtwerte für die Absenkung des CO₂-Ausstoßes wird zum einen die Vorgabe des Covenant of Mayors CoM (20 % Reduzierung bis 2020) und zum anderen die Vorgabe des Klimabündnisses (10 % Reduktion alle 5 Jahre; 50 % Reduktion bis 2030) herangezogen. Als Basisjahr dient das Jahr 1990.

Für den Zielwert des CoM bedeutet diese Vorgabe für Rheine eine Reduktion der CO₂-Emissionen von 12 ($t/[Einw. \cdot a]$) im Jahr 1990 auf 9,6 ($t/[Einw. \cdot a]$) bis zum Jahr 2020. Die weitaus ambitionierteren Ziele des Klimabündnisses entsprechen einer Reduktion der CO₂-Emissionen auf 6 ($t/[Einw. \cdot a]$) bis zum Jahr 2030. Anhand der kontinuierlichen Absenkung ist der Verlauf der Reduktion vorgegeben.

Die Berechnungen für das Jahr 2009 weisen für die Stadt Rheine eine CO₂-Emission von 8 ($t/[Einw. \cdot a]$) aus. Dieses bedeutet, dass das Ziel des CoM bereits erfüllt wird, wenn man von einer weiteren Absenkung bzw. Stagnation der Werte ausgeht.

Der Absenkungspfad des Klimabündnisses wird derzeit ebenfalls eingehalten. Um den angestrebten Zielwert von 6 ($t/[Einw. \cdot a]$) im Jahr 2030 einzuhalten, bedarf es aber weiterer Einsparungen bzw. Optimierungen.

Die bislang erzielten Reduktionen lassen sich vor allem auf den Wandel der wirtschaftlichen Situation in Rheine begründen. Im Jahr 1990 arbeiteten über 9.000 Beschäftigte im Bereich des produzierenden Gewerbes. Bis zum Jahr 2009 sanken diese auf knapp 4.000 Beschäftigte. Allein von 2008 auf 2009 wurden ca.

1.000 Stellen in diesem Bereich abgebaut bzw. verlagert. Die allgemeine Beschäftigtenzahl bleibt dabei stabil. Aufgrund dessen kann man von einer Endkopplung von Produktion bzw. Beschäftigung und CO₂-Emissionen sprechen.

Um die CO₂-Ziele zu erreichen sind der Bereich der privaten Haushalte und der Bereich Mobilität besonders zu beachten. Hier gilt es, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit auf Möglichkeiten hinzuweisen und die Bürgerinnen und Bürger für den Klimaschutz zu motivieren. Erste Kampagnen wie „Rheine gewinnt!“ sind erfolgreich gestartet und zeigen den persönlichen Vorteil auf.

Anlagen:

Anlage 1 – Präsentation CO₂-Bilanz Stadt Rheine